



Nr. 2.

Wien, 1. Februar 1919.

4. Jahrgang.

**Bezug der Zeitschrift:** Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos; für Nichtmitglieder in Österreich-Ungarn u. Deutschland K 12.-, für das übrige Ausland K 13.— jährlich, postlich zugestellt.

**Anzeigen:** Preise für Inserate im Anzeiger nach Vereinbarung. Mitglieder haben in jedem Vereinsjahre für entomologische Anzeigen 100 dreigespaltene Zeilen frei.

**Vereinszusammenkunft** jeden Mittwoch um 6 Uhr abends im Hotel-Klomser, Wien, I., Herrengasse Nr. 19, großes Vereinszimmer.

Wissenschaftliche Beiträge sind an den Schriftleiter Herrn Dr. Fritz Zweigelt in Klosterneuburg, Niederösterreich, Anmeldungen und Anzeigen an den Vorsitzenden Herrn Direktor J. F. Berger, Wien, VII., Lerchenfelderstraße Nr. 67, zu senden. — Bei Anfragen ist eine Rückmarke beizuschließen oder eine Doppelkarte zu benützen. — Für den Inhalt ihrer Beiträge sind die Herren Autoren selbst verantwortlich.

Schriftleitungsschluß am 20. eines jeden Monates.

## Zur Verbreitung der Falter vermutlich pontischer Herkunft.

Von H. Skala, Fulnek.

In Ergänzung meiner einschlägigen Abhandlungen, insbesondere der Studien zur Zusammensetzung der Lepidopterenfauna der österr.-ungar. Monarchie, sei in Folgendem auf solche Arten vermutlich pontischer Herkunft hingewiesen, die bisher in der Monarchie nicht festgestellt wurden, zum größten Teile auch vielleicht in derselben weder derzeit vorkommen, noch in absehbarer Zeit in dieselbe einwandern dürften.

Freilich sind Überraschungen immerhin möglich, wie das von Prof. Rebel angeführte Vorkommen von *Zethes musculus* Mén. in Ungarn (sonst im östlichen Rußland und Ostasien) und *Pterogon gorgoniades* Hb. im kroatischen Küstengebiet (sonst erst wieder in Südrußland) beweist. Eine große Zahl von Arten weist in ihrem Vorkommen eine ganz sprunghafte Verbreitung auf, bezüglich mancher ist dagegen vielleicht die mangelhafte Durchforschung weiter Landstrecken, so am Balkan, im südl. Rußland und in den angrenzenden Teilen Asiens der Grund der Annahme eines mehr oder minder stark unterbrochenen (disjuncten) Verbreitungsgebietes.

Werdén dann bisher undurchforschte Gebiete eingehend exploriert, so findet man mitunter, daß sich Arten, die bisher nur aus weit voneinander entfernten Gebieten bekannt waren, auch in den dazwischen liegenden Ländern finden, daß also das Verbreitungsgebiet ein immerhin noch gewissermaßen zusammenhängendes ist. Ein Beispiel hierfür ist die seltene *Drymonia vittata* Stgr. Diese kommt nach dem Staudinger-Rebelkataloge 1901 in Krain und im Taurus vor. Seither wurde sie auch in Bulgarien, Reichslande, Kroatien und im Küstenlande gefunden.

Manche Arten waren wieder vermutlich früher weit verbreitet, finden aber jetzt nur noch an wenigen Orten ihnen zusagende Lebensbedingungen, sie sterben aus.

Doch hierüber zu schreiben ist nicht der Zweck dieser Abhandlung.

Ich muß ausdrücklich betonen, daß in die weiter folgende Liste nur solche pontische Arten aufgenommen wurden, die ihre Verbreitungsgrenzen auf europäischen Boden vorgeschoben haben. Als Grundlage des Verzeichnisses dienen in erster Reihe der Staudinger-Rebelkatalog 1901 und Seitz, Großschmetterlinge der Erde.

Es ist dabei nicht meine Absicht, bloß eine Abschrift der dort genannten Arten zu bringen, ich will vielmehr auch auf Grund der mir bekannt gewordenen Daten versuchen, das vermutliche Vordringen der Arten nach Westen festzustellen; ich teile daher zu diesem Zwecke die Arten in folgende Gruppen ein:

1. Vermutlich aus Turkestan, Transkaspien oder Innerasien nördlich des Kaspischen und Schwarzen Meeres vordringende Arten.
2. Desgleichen, jedoch nur südlich.
3. Desgleichen, nördlich und südlich; diese Gruppe teilt sich wieder in
  - a) solche Arten, wo beide Wanderzüge Europa erreichten,
  - b) solche, die nur im nördlichen Teile bis Europa kamen,
  - c) solche, die nur südlich des Schwarzen Meeres bis Europa vordrangen, manche davon durch Nordafrika.
4. Vermutlich aus Vorderasien, u. zw. nur nördlich des Schwarzen Meeres eingewandert.
5. Desgleichen, doch nur südlich.
6. Desgleichen, doch nördlich und südlich. Unterteilung in
  - a) Arten, deren nördlicher und südlicher Wanderzug Europa erreichte,
  - b) Arten, von welchen nur der nördliche Zug bis Europa vordrang,
  - c) Arten, die nur südlich des Schwarzen Meeres europäischen Boden erreichten.

7. Vordringen mehr oder minder zweifelhaft. (disj.) bedeutet, daß nach den mir bekannt gewordenen Durchforschungsergebnissen das Verbreitungsgebiet einer Art räumlich weit getrennt ist.

#### Zur Gruppe 1 gehören:

*Euchloë pyrothoë* Ev. (67) von Mittelasien durch die Kirghisensteppe bis Südostrußland.

*Lycaena pylaon* F. d. W. (551) Kirghisensteppe, Ural, Südrußland, Kasan.

*Cerura aeruginosa* Chr. (777) Mittelasien, Sarepta.

*Eriogaster henkei* Stgr. (967) Turkestan bis Narynsteppe.

*Eogena contamini* Ev. (1112) Turkestan, Sarepta.

*Agrotis christophi* Stgr. (1380) Mittelasien, Sarepta.

*Mamestra stigmata* Chr. (1479) Afghanistan durch Mittelasien bis Sarepta.

*Mamestra praedita* Hb. (1504) Kaschmir, Mittelasien, Sarepta, auch Armenien (gehört vielleicht zu 3b).

*Mamestra sicanorum* Stgr. (1517) Afghanistan, Mittelasien, Sarepta.

*Hadena sylvicola* Ev. (1687) ist nach Seitz (Warren) nur Form der *furva* Hb. Kirghisensteppe bis Südural.

*Mythimna impar* Stgr. (1979) Mittelasien, Kaukasus, Sarepta, Orenburg (vielleicht zur Gruppe 3b).

*Cucallia inderiensis* H. S. (2251) Mittelasien bis Südural.

*Hepdomochondra syrticola* Stgr. (2349) Mittelasien bis Narynsteppe.

*Palpangula henkei* Stgr. (2611) Turkestan bis Narynsteppe.

*Palpangula cestis* Mèn. (2613) Mittelasien bis Narynsteppe, aber auch in Algerien (disj.), vermutlich auch in Syrien und sonst in Nordafrika, dann zur Gruppe 3b gehörig.

*Leucanitis picta* Chr. (2624) Mittelasien bis Narynsteppe.

*Leucanitis tenera* Stgr. (2639) Mittelasien bis Narynsteppe.

*Acidalia latelineata* Graes. (3061) Mittelasien, Südural.

*Eupithecia biornata* Chr. (3576) Mittelasien, Sarepta.

*Eilicrinia subcordaria* H. S. (3778) Mittelasien bis Sarepta und im nördlichen Kaukasus.

*Rebelia nocturnella* Alph. (4502) Mittelasien, Kirghisensteppe, Südrußland.

#### Gruppe 2:

*Pieris krueperi* Stgr. (47) vom Pamir durchs nördliche Persien und Kleinasien, Mazedonien, Ostrumelien, bis Griechenland.

*Colias aurorina* H. S. (118) vom westlichen Turkestan durch Armenien, Syrien, Kleinasien bis Morea und Nordgriechenland.

*Chrysophanus ochimus* H. S. (503) Pamir, nördliches Persien bis Kleinasien, Mazedonien.

*Hesperia phlomidis* H. S. (698) Beludschistan, Mittelasien bis Kleinasien und Griechenland, nach Seitz auch im östlichen Europa (Rußland?) dann zu 3a.

*Thanaos marloyi* B. (715) von Turkestan durch Armenien bis Kleinasien, südliche Türkei, Griechenland, Morea. Nach Seitz in Südeuropa.

*Pseudohadena chenopodiphaga* Rbr. (1649) Mittelasien über Armenien und nördliches Mesopotamien bis Syrien, dann Algerien (wohl auch sonst Nordafrika), Spanien, Südfrankreich, Korsika, Mittelitalien.

*Leucania punctosa* Tr. (1946) Turkestan, nordöstliches Kleinasien, Syrien, Mauretanien, Spanien, Süd-

frankreich, Sizilien, Korsika. Dürfte durch Nordafrika nach Europa eingewandert sein.

*Thalpocharis candidana* F. (2433) Mittelasien bis Armenien, Kreta, dann wieder Spanien, Portugal bis Süd- und Westfrankreich (disj.). Einwanderung wohl durch Nordafrika.

*Erastria numerica* B. (2468) Turkestan, Nordpersien, dann Mauretanien, Spanien, Südfrankreich, Korsika. Einwanderung wahrscheinlich durch Syrien, Ägypten.

*Apopestes limbata* Stgr. (2722) Mittelasien bis Kleinasien, Zypern, Griechenland, dann wieder Spanien, Südostfrankreich (disj.).

*Scodiona lentiscaria* Donz. (4061) Mittelasien, Armenien, dann Spanien, Südfrankreich (disj.).

#### Gruppe 3a:

*Zegris eupheme* Esp. (74) von Mittelasien, Kurdistan nach Südostrußland zum Ural und Kleinasien, dann wieder in Spanien (disj.). Vermutlich dorthin durch Nordafrika eingewandert.

*Agrotis obesa* B. (1408) Turkestan bis Südrußland, andererseits bis Westasien, dann wieder in Mauretanien (wohl auch sonst in Nordafrika), Italien, Spanien, Südfrankreich, Portugal.

*Caradrina vicina* Stgr. (1995) Mittelasien durch Turkestan bis Sarepta, andererseits durch das nördliche Persien und Armenien bis Kleinasien, Syrien, eine var. wieder in Südspanien (disj.). (Fortsetzung folgt.)

## Einige neue Lepidopteren-Formen.

Beschrieben von Fritz Wagner, Wien.

### 1. *Drepana falcataria* L. nov. ab. *curvatuloides*.

Während *Drep. falcataria* L. im allgemeinen eine bleich-gelbbraune bis weißlich-gelbe Grundfärbung besitzt, liegt mir aus Magredis (Italia sept. Prov. Udine) ein Männchen vor, welches durch sein an *curvatula* Bkh. erinnerndes Aussehen unter seinen Artgenossen sofort in die Augen fällt. Die Färbung aller Flügel ist ober- und unterseits ein dunkles veilbraun; alle Zeichnung kräftiger und dunkler, namentlich zeigen auch die Hinterflügel in der Vorrandshälfte nicht jene starke Aufhellung, welche typischen *falcataria* eigen ist, und die Querlinie beginnt nicht erst in der Innenrandshälfte, sondern schon am Vorderrand, durch welches Merkmal sich die neue Form auch sehr der *curvatula* nähert.

Da schon durch Spuler solcher *curvatula* ähnlicher Stücke Erwähnung geschieht und auch sonst mehrfach in der entomologischen Literatur auf solche dunkle Stücke hingewiesen wird (u. a. Hellweger, Lep. Nordtirols), habe ich kein Bedenken, diese interessante und auffallende Form in die Systematik einzuführen und möge sie, um den Charakter der Abänderung schon im Namen zum Ausdruck zu bringen, ab. *curvatuloides* heißen.

Ein meiner Type annähernd gleiches Exemplar aus England befindet sich in den Sammlungen des Wiener Museums und steckt bezeichnender Weise unter *curvatula* Bkh.

Type ein Männchen, leg. Italia sept., Magredis (Prov. Udine) Mai 1918 in Coll. m.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: [Zur Verbreitung der Falter vermutlich pontischer Herkunft. Schluss folgt. 9-10](#)